

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1821

246 (5.9.1821)

Beilage zu Nr. 246

der

Karlsruher Zeitung

Mannheim. [Fahndung.] Der unten Bezeichnete hat sich auf eine betrügerische Weise, unter dem Vorgeben, für einen nachkommenden Grafen Gold gegen Silbergeld einzuwechseln zu wollen, in dem Gasthause zum Pfälzer Hof dahier heute Vormittags folgende Geldsorten zugeeignet:

- 92 Stück Holländische und Oesterreichische Dukaten,
19 — Französische Louisd'or und
15 — Friedrichsd'or.

Alle obige.liche Behörden werden hierdurch eingeladen, auf den Fährdilling zu fahnden, und denselben auf Betreten, gegen Ersatz der Kosten, dem Amte auszuliefern. Wir sind zu allen amtlichen Verrichtungen bereit.

Mannheim, den 29. August 1821.

Großherzogliches Stadtm.
v. Jagemann.

Signalment

Nach Angabe des Beschädigten.

Alter, ohngefähr 26 Jahr.

Größe, mittlerer.

Wuchs, schlank.

Haare, hellblond.

Baart, keinen.

Gesicht, schmal.

Farbe, blaß.

Kleidung.

Dunkelblauen Frack mit vergoldeten Metallknöpfen.

Lange dunkelgraue melirte Hosen.

Einen neuen runden Hut.

Schuhe und weiße Strümpfe.

Er schrieb sich in das Fremdenbuch Kaufmann Maier aus Kassel ein, und spricht die Hessen-Kasseler Mundart.

Karlsruhe. [Pferde-, Chaisen- und Pferdegeschirre-Versteigerung.] Freitag, den 14. dieses, Morgens um 8 Uhr, werden in dem Großherzogl. Marstall mehrere brauchbare Pferde, ferner ein Stadtwagen, ein Fourgon, fünf gut konditionirte vierfüßige Kaleschen mit Berdverdeck, und eine zweifüßige Kalesche, sodann 7 Paar Geschirre, gegen gleich baare Bezahlung versteigert; wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Karlsruhe, den 1. Sept. 1821.

Großherzogliches Oberstallmeisteramt.

Stoßlach. [Verkauf der Grundherrschaft zu Bizenhausen.] Die Grundherrschaft Bizenhausen mit folgenden Bestandtheilen, in einem angenehmen hübschen Thale der Landgrafschaft Nellenburg, eine halbe Meile von der Stadt Stoßlach gelegen, wird Montag, den 17. Sept. d. J., und die folgenden Tage, salvaratificatione noch einmal öffentlich versteigert werden.

A. 1) Das Schloß, ganz neu, mit 3 Stokwerken, 2 Sälen, einer Hauskapelle, 10 Zimmern, einer Küche mit zwei Speisekammern, nebst einem eigenen Brunnen. 2) Eine Obstbörre nebst Holzramse, und Blumengärtchen im Eingang. 3) Eine Scheuer mit Thennen, Stallungen und Wagenschopf. 4) 4 Schweinställe hinter der Scheuer.

Gärten. 5) 2 Fauchert 2 Vierling vor dem Schloß. 6) 1 Fauchert hinter dem Schloß. 7) 2 Fauchert, der Zwischengarten genannt, mit 1200 hochstämmigen Zwetschgenbäumen. Acker. 8) 27 Fauchert 2 Vierling. Wiesen. 9) 6 Fauchert. Waidgang. 10) 9 1/2 Fauchert, zum Theil mit Holz bewachsen. Waldung. 11) 44 Fauchert 3 Vierling 16 Ruthen, das Schgehölzle.

Gefälle. a) Schädige. Grundzins 12, jährlich ertrugend 1800 fl 24 kr. b) Unständige. Bürgeraufnahm, Erbschaft 12 510 fl; erstere werden mit 5, letztere mit 6 pCt. evalvirt. c) Alle grundherrliche Rechte und Ansprüche für entzogene Gefälle.

B. Das Immenthal. Gebäude. 1) Ein Haus mit Stallung, Keller und Hofrathe. Acker. 2) 14 Fauchert 1 Vierling. Wiesen. 3) 7 1/2 Fauchert. Heber. 4) 1 1/2 Fauchert. Waldung. 5) 12 Fauchert 3 Vierling 20 Ruthen vom Haidenbühl.

C. Gärten. 1) 1/2 Vierling hinter dem Bräuhans. Wiesen. 2) 7 Fauchert. Reitfeld. 3) 1 Fauchert 1/2 Vierling. Waldung. 4) 12 Fauchert 3 Vierling 20 Ruthen, nämlich die andere Hälfte vom Haidenbühl.

D. Die Stampfwiesen. Gebäude. 1) Ein Haus mit Stallung und Schopf, liegt von allen Seiten in den eigenen Feldern. Gärten. 2) 2 Vierling. Acker. 3) 3 Fauchert 3/4 Vierling 11 Ruthen. Wiesen. 4) 2 Fauchert 3 Vierling. Waidgang. 5) 1 1/2 Fauchert.

E. Del- und Hanfreibe. Gebäude. 1) Die Del- und Hanfreibe mit Wohnhaus unter einem Dach,

nebst der Einrichtung. Wiesen. 2) 1 $\frac{1}{2}$ Jauchert. Raichfeld. 3) $\frac{1}{2}$ Vierling am Haus.

F. Ziegelhütte. Gebäude. 1) Die Ziegelhütte mit Wohnung. Gärten. 2) $\frac{1}{2}$ Vierling am Haus. Raichfeld. 3) $\frac{1}{2}$ Vierling. Waldung. 4) 14 Jauchert 1 Vierling 5 Ruthen das Bergholz, 4 Jauchert der Vogelzug.

G. Das Schmelzwirthehaus. Gebäude. 1) Das Wirthehaus zur Schmelze genannt 2) Ein Pferd- und ein Viehstall. Gärten. 3) 6 Ruthen beim Haus. Wiesen. 4) 2 $\frac{1}{2}$ Jauchert.

H. Schmiedegut, Schupfstein. Gebäude. 1) Ein Haus mit Scheuer und Stallung, dann Schmiede. Gärten. 2) 2 Vierling 6 Ruthen. Acker. 3) 3 Jauchert. Wiesen. 4) 2 Vierling.

I. Haidenbühtgut. Gebäude. 1) Ein Haus mit Scheuer und Stallung unter einem Dach. Acker. 2) 4 Jauchert 3 $\frac{1}{2}$ Vierling. Wiesen. 3) 1 Jauchert $\frac{1}{2}$ Vierling.

K. Verschiedene einzelne Gebäude und Güterstücke. Gebäude. 1) Ein dreistöckiges Wohnhaus, zu 4 Wohnungen eingetheilt, auf der Bleiche mit einem Garten, der in 4 Theile ausgeschieden ist, und 4 Reutheile, ohngefähr $\frac{1}{2}$ Jauchert. 2) Das Schutthaus oder Bäckenhäus genannt, mit 4 Gartentheilen an und um das Haus. Gärten. 3) 11 Ruthen an dem Schmelzwirthehausgarten. Acker. 4) Auf dem Haidenbühl 2 $\frac{1}{2}$ Jauchert. 5) 11 Jauchert der Bleichacker mit Wiesplatz. 6) 2 $\frac{1}{2}$ Vierling auf der Bleiche am Haidenbühl; 1 Vierling allda; $\frac{1}{2}$ Vierling Haagenteiche; 2 Vierling Schloßferreute; 3 Vierling unter der Höhe; 3 Vierling ob der Höhe; 1 $\frac{1}{2}$ Vierling Vogelherd; 2 Vierling allda; 1 Jauchert 1 Vierling der Bäckacker; 1 Jauchert in der Dorrenwies; 2 Vierling hinter den Häusern; 2 Vierling in der Dorrenwies; 1 Vierling allda; $\frac{1}{2}$ Vierling allda; 11 Ruthen allda; 6 Ruthen allda; 2 Vierling in Stampfwiesen; 3 Vierling der alte Hopfengarten. Wiesen. 7) 1 Jauchert 1 Vierling in der flastern Grub; 2 Vierling allda; 2 Vierling allda; 1 Jauchert 1 Vierling allda; 1 $\frac{1}{2}$ Vierling Langwies; 1 Jauchert Lindenwies; 3 Vierling Bikenwies umgebrochen. Raichfeld. 8) $\frac{1}{2}$ Vierling an der Viehwaid; 12 Ruthen der Aach; 12 Ruthen allda; 12 Ruthen allda; 1 Jauchert Hopfenfeld, alles an und bei einander gelegen.

L. An weitem Waldungen: auch mit schlagbarem harten Holz bewachsen. 97 Jauchert 3 Vierling.

Wenn ein Verkaufsversuch des Ganzen nicht entspricht, so wird ein Verkauf im Einzelnen, nach obigen Urtheilungen sub A bis L versucht, wobei noch bemerkt wird, daß nach den Wünschen einzelner Liebhaber immer noch Zuthelungen oder Abschneidungen statt finden können, und daß man insbesondere auch bereit sey, zu den einzelnen Güterabtheilungen noch mehrere Waldungen auf Verlangen beizuschlagen.

Der Kauffchilling für das ganze Gut, so wie auch die

einzelnen Güterabtheilungen und Parzellen, kann in 8, vom Ratifikationstag an, zu 5 pCt. verzinslichen Jahresterminen bezahlt werden, mit Ausnahme der Waldungen bei einem Stückverkaufe, wo dann der Kauffchilling in 3 verzinslichen Jahresterminen zu entrichten ist.

Die nähern Kaufbedingnisse können in der Großherzoglichen Hofgerichtskanzlei zu Weersburg, in der Großherzoglichen Amtsrevisoratskanzlei zu Stockach und bei der Administration in Bizenhausen selbst beliebig eingesehen werden.

Die Verkaufshandlung geht in dem grundherrlichen Schlosse zu Bizenhausen vor.

Auswärtige Kaufsiehaber haben sich durch obrigkeitliche Zeugnisse über hinlängliche Zahlungsfähigkeit auszuweisen. In jedem Falle muß für den Kauffchilling hypothekarische Sicherheit oder annehmbare Bürgschaft geleistet werden.

Stockach, den 21. Aug. 1821.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Eberle.

Emmendingen. [Versteigerung] Donnerstag, den 20. Sept. d. J., Nachmittags um 1 Uhr, werden aus der Santmasse des verstorbenen hiesigen Bürgers und Ochsenwirths, Johann Jakob Schäfer, folgende Realitäten öffentlich auf dahiesigem Rathhause der Versteigerung ausgesetzt werden:

1) Eine zweistöckige, von Stein aufgeführte Behausung in der Vorstadt, mit der Schildgerechtigkeit zum Ochsen. Dieses Haus enthält im untern Stok 2 schöne Wirthsstuben, 1 Nebenzimmer, sodann ein kleines Zimmer und eine Kammer gegen die Einfahrt, wovon sämtliche Zimmer, mit Ausnahme des letztern, zum Einheizen eingerichtet sind, 1 große und 1 kleine Küche. Im obern Stok 2 heizbare große Zimmer und 3 kleinere, sammt einem daran stoßenden Tanzsaal; vier Mansardenzimmer gegen die Straße, und 2 dergleichen gegen den Hof. Unter dem Haus befindet sich ein Vorkeller und 1 großer Balkenkeller, der 1000 Saum Wein faßt. Ferner gehört zum Haus ein geräumiger Hof, 2 Gast- und 2 andere Ställe von großem Umfange, und 2 Scheuern, ein 2 Mannshauet großer Krautgarten neben dem Haus, und ein über der Straße liegender 5 Mannshauet großer Grasgarten.

2) Eine weitere, neben der obigen stehende, noch uneingerichtete Behausung, ebenfalls von Stein aufgeführt, bestehend im untern Stok aus Stallungen, die übrigens leicht zu einer Wohnung eingerichtet werden können, und im obern Stok aus mehreren unausgebauten Wohnungen, mit gutem Gebälk versehen, wozu eine neuerbaute Scheuer sammt einem hinten daran liegenden, 3 Mannshauet großen Garten, und einem großen Hofe, sammt Schweinstall, gehörig ist.

Je nachdem sich Liebhaber einfinden, werden diese Häuser einzeln oder zusammen der Versteigerung ausgesetzt werden.

Hierzu werden die Lusttragenden mit dem Bemerkten eingeladen, daß obiges Wirthshaus an der Haupt-Landstraße liegt, und eine starke Einkehr hat, und den Stei-

gerern mehrjährige Zahlungstermine werden bewilliget werden.
Emmendingen, den 31. August 1821.
Großherzogliches Amtsrevisorat.
Gottreu.

Heidelberg. [Wein-Versteigerung.] Den 11. Sept., Nachmittags 2 Uhr, werden in dem Hause Nr. 354 auf dem Markt dahier nachstehende gut gehaltene Weine versteigert, und die Proben davon am Morgen von 10 bis 12 Uhr an den Käffern gegeben:

10 Fuder Weinheimer	} 1819er.
8 = Edenkober	
3½ = Döfenheimer	
3½ = Rauhenberger	
2 = Hemsbacher	
2 = Neuenheimer	
1 = ditto	1818er.

Heidelberg, den 27. Aug. 1821.

Freiburg. [Unterpfandsbücher-Erneuerung.] Zu Erneuerung der Pfandbücher der Gemeinde Dpfingen ist die hohe Dreisamtkreisdirectorialbewilligung eingelangt.

Wer demnach auf Liegenschaften in der Gemarkung Dpfingen Unterpfands- oder solche Vorzugsrechte anzusprechen hat, deren Eintragung in das dortige Pfandbuch vordienlich gewesen, hat sich zum Behuf der vorgehenden Erneuerung dieser Pfandbücher, unter Vorlegung der hierüber in Händen habenden Urkunden, vom 24. bis einschließlich den 29. Sept. d. J., bei der aufgestellten Renovationskommission im Wirthshause zu Dpfingen zu melden, die Nichterscheinenden aber zu gewärtigen, daß sonst das dortige Pfandgericht aller weitem diefallsigen Verantwortlichkeit verbunden wird.

Freiburg, den 23. Aug. 1821.

Großherzogliches Landamt.
Weibel.

Gengenbach. [Aufforderung.] Ueber ein bei dem vormaligen schwäbischen Kreis ausgestandenes, der Frau Majorin v. Barth zugehöriges Kapital von 2000 fl., welches von dem schwäbischen Kreis auf Baden übergegangen, und von der dahiesigen Domainenverwaltung bereits heimbezahlt worden ist, fehlt die Obligation. Wer solche besitzt, wird hiermit aufgefordert, von heute an binnen 3 Monaten seine etwaigen Ansprüche an das Kapital dahier anzumelden und auszuführen, widrigenfalls die Obligation für kraftlos erklärt werden wird.

Gengenbach, den 16. August 1821.

Großherzogliches Bezirksamt.
Sigel.

Gengenbach. [Aufforderung.] Ueber ein Kapital von 2002 fl. 15 kr., dem Kirchenfond Zell am Harmersbach zugehörig, und bei der Mediatistruung des Reichsthalts Harmersbach als Schuld an das Haus Baden übergegangen, ist die Pfandurkunde abhanden gekommen. Wer solche besitzt, wird aufgefordert, seine Ansprüche auf dieses Kapital, von heute an, binnen 3 Monaten dahier anzu-

melden und auszuführen, widrigenfalls die Urkunde für kraftlos erklärt werden wird.

Gengenbach, den 21. August 1821.

Großherzogliches Bezirksamt.
Sigel.

Mannheim. [Schulden-Liquidation.] Ueber das Vermögen des hiesigen Baumeisters Messonier wurde heute der förmliche Saant erkannt, und Tagfahrt zur Liquidation bei Großherzoglichem Amtsrevisorat auf den 27. Sept. d. J., Morgens 9 Uhr, unter dem Rechtsnachtheil bestimmt, daß die in terminis nicht erscheinenden Gläubiger mit ihren etwaigen Forderungen von gegenwärtiger Masse ausgeschlossen worden.

Mannheim, den 27. Aug. 1821.

Großherzogliches Stadtamt.
v. Jagemann.

Freiburg. [Schulden-Liquidation.] Der Handelsmann Balthasar Schmidt dahier hat, um mit seinen Gläubigern einen Borgvertrag abzuschließen, deren Vorladung selbst und freiwillig erbeten.

Wir haben daher, diesem Gesuche zu entsprechen, eine öffentliche Schuldenliquidation und deren Abhaltung auf Montag, den 17. k. M., vor Großherzogl. Stadtamtsrevisorate dahier angeordnet, bei welcher die Gläubiger, nachdem sie ihre Forderungen gehörig angemeldet und liquidirt haben, von dem Stand des Aktivvermögens vorher in Kenntniß gesetzt, über die gemacht werdenden Vorschläge sich erklären sollen.

Dies kommt hiermit zur öffentlichen Kenntniß, mit dem Beifügen, daß, wer bei dieser Tagfahrt nicht persönlich oder durch einen hinlänglich Bevollmächtigten erscheint, dem mit den Anwesenden abgeschlossenen Vertrag beistimmend angesehen, und, wenn eine Saant etwa ausbrechen sollte, von der gegenwärtigen Masse ausgeschlossen werden wird.

Freiburg, den 18. Aug. 1821.

Großherzogliches Stadtamt.
Chrismar.

Achern. [Ediktalladung.] Der schon seit 32 Jahren abwesende Andreas Früh von Sasbach, welcher seit dieser Zeit keine Nachricht mehr von sich gab, wird hiermit aufgefordert, um so gewisser binnen 12 Monaten seinen Aufenthalt dahier anzuzeigen, widrigenfalls sein Vermögen dessen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz übergeben werden wird.

Achern, den 7. Aug. 1821.

Großherzogliches Bezirksamt.
Seng.

Bretten. [Ediktalladung.] Jakob Wall von Wöfingen, von Profession ein Bäcker, jetzt 46 Jahre alt, hat sich vor ungefähr 26 Jahren auf die Wanderschaft begeben, und seither nichts mehr von sich hören lassen. Auf Ansuchen seiner nächsten Verwandten wird derselbe daher hierdurch aufgefordert, sich binnen Jahresfrist entweder dahier zu sistiren, und wegen seines Vermögens das Nöthige

anzuordnen, oder zu gewärtigen, daß dasselbe seinen Geschwistern, gegen Kaution, in fürsorglichen Besitz gegeben, und er für verschollen werde erklärt werden.

Bretten, den 14. Aug. 1821.

Großherzogliches Bezirksamt.
Wundt.

Philippsburg. [Ediktalladung.] Der seit 35 bis 37 Jahren mit seinem Vater, Martin Walther, ins Oesterreichische Banat gezogene Philipp Walther von Neuborf, oder dessen gesetzliche Erben, werden hiermit aufgefordert, sich binnen 12 Monaten dahier zu melden, widrigenfalls gegen dieselben wegen Ausfolgung ihres in 188 fl. 50 $\frac{1}{2}$ kr. bestehenden mütterlichen Vermögens an die sich gemeldet habenden Verwandten das Rechtliche wird vorgekehrt werden.

Philippsburg, den 30. Jul. 1821.

Großherzogliches Amt.
Keller.

Eßlingen. [Aufforderung.] In der an das unterzeichnete Kön. Obergericht remittirten Gantsache des gewesenen Oberamtmanns zu Hornberg, von Liebenstein, in welcher schon unterm 12. Jun. 1804 das Lokationsurtheil ausgesprochen wurde, ist zur Eröffnung der Purifikationsfentenz und zur Vorlegung eines Verweisungsprojekts, so wie einer Zwischenrechnung des Güterpfegers, Tagfahrt auf Freitag, den 12. Okt. d. J., anberaumt, wobei die Gläubiger entweder in Person, oder durch einen Bevollmächtigten, Morgens 9 Uhr, auf hiesigem Rathhause zu erscheinen haben. Im Fall des Nichterscheinens wird demnach mit Eröffnung des Purifikationserkenntnisses u. vorgefahren, und das Weitere, rechtlicher Ordnung gemäß, angeordnet werden.

Eßlingen, den 13. Aug. 1821.

Kön. Württembergisches Obergericht.

Darmstadt. [Schulden-Liquidation.] Der Bürger und Handelsmann, Johann Wilhelm Diebel dahier, hat seine Zahlungsunfähigkeit angezeigt, sein Vermögen seinen Gläubigern abgetreten, und das mit dieser Abtretung verbundene Recht der Kompetenz in Anspruch genommen. Es werden daher zum Besuche einer eütlichen Uebereinkunft, wie, in deren Entstehung, zur Nichtzugreche in dem alsdann zu eröffnenden Konkursverfahren sämtliche Gläubiger, unter dem Rechtsnachtheile des Ausschusses von der Masse, auf Donnerstag, den 11. Oktober, Morgens 9 Uhr, vor unterzeichnete Stelle geladen.

Darmstadt, den 22. August 1821.

Großherzogl. Hess. Oberamt baselstf.
Föth.

Ausspielung

der sieben Güter Zickau, Wolfow, Kogschitz, Strunkau, Libietitz, Preksanitz u. Oberstankau in Böhmen.

Mit allerhöchster Bewilligung Sr. Majestät des Kaisers von Oestreich werden die obgenannten, im Prager Kreise des Königreichs Böhmen gelegenen, gerichtlich auf 898,755 fl. W. W. geschätzten Herrschaften ausgespielt, und dem Gewinner schuldenfrei, nebst 20,000 fl. baarem Gelde in R. W., übergeben. Die erwähnten Güter liegen 16 Meilen von Prag entfernt, in einer fruchtbaren Gegend, in der Nähe mehrerer gewerblichen Städte; es gehören dazu 12 Dorfschaften, 2 herrschaftliche Schlösser, 7 Meyerhöfe, mehrere Fabriken und Mühlen.

Außer diesem Hauptgewinn sind mit der Ausspielung noch 4615 Nebengewinne, von 50,000 fl., 25,000, 10,000 abwärts bis 15 fl., in einem Gesamtbetrage von 221,685 fl. W. W., verbunden.

Die Ziehung geschieht den 1. Oktober 1821 in Wien, unter Aufsicht der Landesbehörden. Bei dem Unterzeichneten sind bis zum Tage der Ziehung Loose à 7 fl. im 24 fl. Fuße zu bekommen, so wie der ausführlichere Plan; derselbe verspricht denselben, welche ihn direkt mit ihren Aufträgen beehren, prompte Bedienung und pünktliche Nachricht von dem Schicksale der Loose; auch wird er seiner Zeit die Ehre haben, die Nummern, welche die Hauptgewinne erhalten, in diesen Blättern bekannt zu machen. Briefe und Gelder werden postfrei erbeten.

W. H. Meinganum,
in Frankfurt a. M.

Güter-Verlosung.

Die angeführte letzte Ziehungsverlängerung für die große Lotterie der sieben Güter, Zickau, Wolfow, Kogschitz, Strunkau, Libietitz, Preksanitz und Oberstankau in Böhmen, bei Salkavene und Komp. in Prag, ist von Er. Kaiserl. Kön. Maj. allergnädigst bewilligt, und

der erste Oktober 1821

zum Ziehungstage in Wien angeordnet worden.

Außer dem Hauptgewinn der eben erwähnten sieben Güter im gerichtlichen Schätzungswerte von 887,457 fl. 13 $\frac{1}{2}$ kr., welche dem Gewinner schuldenfrei nebst 20,000 fl. in baarem Gelde übergeben werden, enthält diese Lotterie noch 4615 Nebengewinne von 50,000, 20,000, 10,000 fl. u. s. w., im Ganzen 221,685 fl. W. W.

Zur Bequemlichkeit der Herren Interessenten ist die Einrichtung getroffen, daß die Nebengewinne bei mir hier zu empfangen sind, und man daher nicht nöthig hat, sich erst deswegen direkt oder indirekt nach Wien zu wenden, in so ferne jedoch nur, daß die gememinten Loose aus meiner Kollekte sind, und solche daher auf der Nebenseite von mir eigenhändig mit unterschrieben seyn müssen.

Loose hiervon sind zu 7 fl., nebst Plan gratis, bei Unterzeichnetem zu haben.

Briefe und Gelder werden postfrei erbeten.

A. D. Fläsch, Hauptkollekteur,
Allerheiligengasse Lit. B. Nr. 75 in Frankfurt a. M.

N. S. Eine Ziehungslise kostet in Folge der Auslage und des hohen Porto von Wien 36 kr., die auf Verlangen einem jeden zugesandt werden kann.